

RESEARCH NOTES

Indische Touristen in Deutschland

Tatjana Thimm

Summary

Tourists from India to Germany are becoming more and more of interest for scientific research since their numbers are on the upswing. This article focuses on structures and trends regarding tourism from India to Germany/Europe and delivers a profile of the Indian tourists in Germany.

Manuscript received on 2009-07-23, accepted on 2010-01-16

Keywords: India - Tourism - intercultural aspects - Germany/Europe

1 Ausgangslage

Wurde über den chinesischen Outbound Tourismus nach Europa und Deutschland in der jüngeren Vergangenheit vielfach publiziert (vgl. Weyhreter/Yang 2006 sowie Arlt/Freyer 2008), so liegt über den indischen Tourismus nach Europa bzw. Deutschland vergleichsweise wenig wissenschaftliches Material vor. Als touristischer Player auf dem Weltmarkt belegt Indien nur Rang 42 mit einem Anteil von 0,56% der internationalen Touristenankünfte (Ministry of Tourism, Government of India 2008, S. 1).

Neben China gilt Indien in Asien als der Zukunftsmarkt für den deutschen incoming-Tourismus (vgl. Wagle 2009a, S. 5) und wird seitens der Deutschen Zentrale für Tourismus, (DZT) zunehmend als Feriendestination weg vom Image der reinen Geschäftsreisedestination vermarktet (vgl. Wagle 2009b, S. 30). Indische Touristen sind in Deutschland eine zahlenmäßig zwar immer noch kleine, aber stetig wachsende Gruppe: Im Zeitraum 2006-2009 stieg die Anzahl der Übernachtungen um 26%, auch wenn sie von 2008 auf 2009 um 14,1% fiel. Erst seit 2006 werden indische Touristen in Deutschland gesondert erfasst. Die durchschnittliche Wachstumsrate lag bei 9,8%. 2009 wurden 109.920 indische Ankünfte und 358.588 Übernachtungen gezählt. Die indischen Auslandsreisen zielen überwiegend auf den asiatischen Raum. In Deutschland ist das Verhältnis von Geschäfts- zu Urlaubsreisen 52% zu 46%. Mit 26% der Übernachtungen liegt Hessen vor Bayern (19,6%), Baden-Württemberg (18,6%) und Nordrhein-Westfalen (15,4%). Das entsprechende Ranking der Städte sieht wie folgt aus: Frankfurt (57.209 ÜN), München (40.469),